

fahrten übernommen und steht dem Vortragsveranstalter jederzeit mit Rat und Unterstützung zur Verfügung.

Durch diese Schrifttumspflege hat sich auf dem Gebiete des literarischen Vortragswesens eine enge und nützbringende Gemeinschaftsarbeit zwischen Dichter, Schriftsteller, Verleger, Buchhändler und Vortragsveranstalter herausgebildet, und es wird unser Bestreben sein, diese Gemeinschaft im Dienste unseres deutschen Schrifttums weiter zu fördern und zu stärken.

Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum
Referat Vortragsamt
Dr. Otto Henning

Fachbuchausstellung in Wien

Der Gewerbeförderungsdienst des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veranstaltet für den Monat Juni gemeinsam mit der Handwerkskammer in seiner Ausstellungshalle im IX. Bezirk, Seeveringasse 9 eine Ausstellung »Das Fachbuch für den deutschen Handwerker«. In schöner Aufmachung wird hier neben dem weltanschaulichen und politischen Buch das Fachbuch des Handwerkers aller Sparten gezeigt.

Eine ausgezeichnete Beschriftung der einzelnen Buchgruppen bringt eine klare Übersicht über das Schrifttum jedes Handwerkszweiges. Die feierliche Eröffnung dieser Ausstellung in Anwesenheit von Vertretern der Partei, Staat und Wirtschaft fand am 31. Mai statt. Nach Worten der Begrüßung durch den Leiter des Gewerbeförderungsdienstes Ministerialrat Dr. Höpflinger ergriff der Präsident der Handwerkskammer Wien Harald Ziegler das Wort zur Würdigung und Eröffnung dieser Ausstellung.

Für den Buchhandel waren anwesend der Landesobmann der Gruppe Buchhandel Carl Pichler und dessen Stellvertreter Georg Prachner, der Fachberater der Angestellten Hans Kodel und eine Reihe von Buchhändlern und Verlegern.

Zum achtzigsten Geburtstag Heinrich Sohnreys

Am 19. Juni vollendet der in Deutschland weit bekannte und beliebte Schriftsteller Professor Dr. Dr. h. c. Heinrich Sohnrey, der Gründer der Deutschen Landbuchhandlung Sohnrey & Co. in Berlin, sein achtzigstes Lebensjahr. 1859 in Jühnde geboren, in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen und von seinen Eltern zu dem Beruf eines Volksschullehrers bestimmt, hatte sich der jetzt greise Dichter schon in jungen Jahren der Schriftstellerei verschrieben. Die frühe Erkenntnis seiner Berufung warf sein Lebensschiff hin und her, ließ ihn als Schulmeister wirken, verwies ihn dann wieder als Lernender in die Hörsäle der Universität, ließ ihn als Redakteur, Verleger und Künstler tätig sein. Einer stillen Sehnsucht hing er aber stets in gleicher Liebe an, ging ihr von Kindheit an nach, erforschte sie mit Eifer und trug ihr neue Freunde zu: seine Heimat und sein Volkstum, dem sein jahrzehntelanges Schaffen galt. — In der dem Dichter anlässlich seines fünfundsiebzigsten Geburtstages gewidmeten Ausgabe des Börsenblattes (Nr. 138 Jg. 1934) haben wir das Lebenswerk Heinrich Sohnreys eingehend gewürdigt.

Die Bibliothek des Börsenvereins hat zum achtzigsten Geburtstag von Heinrich Sohnrey seine Werke in einer kleinen Schau ausgestellt. Wenn auch nicht das vollständige Schaffen seiner Feder gezeigt werden kann, so sind doch seine wichtigsten Schöpfungen vertreten. So sieht man neben Bildlichem die von ihm herausgegebene Zeitschrift für die sozialen und volkstümlichen Angelegenheiten des Landes, betitelt »Das Land«, seine Lebenserinnerungen »Zwischen Dorn und Korn«, »Im Dorf mein Schatz...« Lieder für Gesang und Klavier sowie eine ganze Anzahl seiner Romane und Erzählungen.

Buchgraphik in Hamburg

Nachdem erst vor kurzem der Kunstgewerbeverein auf seiner Ausstellung »Buch und Werbung« Buchgraphik zeigte, veranstaltete jetzt die Kirchenpauer-Oberschule eine Ausstellung ehemaliger Schüler: Architekten, Maler und Graphiker. Die Buchgraphik vertrat der Hamburger Gebrauchsgraphiker Gerd Segke mit einer Fülle von Buchumschlägen, Einbänden, Bignetten und Illustrationen. Unter den Einbänden fällt besonders das für die Reichsportführung geschaffene Buch »Sport und Staat« auf, das auf braunem Grund eine hohe Fraktur in Gold zeigt. Segke, der bereits 1937 bei dem Wett-

bewerb der Buchwoche das Prädikat »Vorbildliche Buchwerbung« erhielt, zeigt rund fünfzig für Verleger in allen Teilen des Reiches geschaffene Entwürfe. Auch in kultivierten Druckfachen, Briefköpfen, Katalogen und nicht zuletzt in den für die »Hamburger Illustrierte« geschaffenen Karikaturen zeigt Segke sein vielseitiges Können. Man darf von ihm hoffen, daß er auch weiterhin noch Vorbildliches für das Buchgewerbe schaffen wird.

Jubiläum

Am 15. Juni konnte die Buchhandlung Gustav Engelhardt Nachf. in Wolfenbüttel auf ein fünfundsiebzigjähriges Bestehen zurückblicken. Der Gründer Gustav Theodor Otto Engelhardt hatte es verstanden, sein Geschäft in rastloser Tätigkeit aus bescheidenen Anfängen heraus aufzubauen, doch lähmte der frühe Verlust seines einzigen Sohnes seinen Unternehmungsgeist und seine Tatkraft. Nach seinem im Jahre 1909 erfolgten Tode wurde die Buchhandlung zunächst von seiner Tochter geführt, die sie 1912 an Herrn Oscar Steuber, den heutigen Inhaber, verkaufte. Herr Steuber, der bereits im fünfundsiebzigsten Lebensjahr steht, war gemeinsam mit seinem Sohn in unermüdlicher Arbeit an dem weiteren Ausbau seines Geschäftes bemüht, dem in dieser Zeit auch eine Leihbücherei und eine Abteilung für Papier- und Bürobedarf angegliedert wurde.

Sommerausflug des Düsseldorfer Buchhandels

Der schon traditionelle Sommerausflug des Düsseldorfer Buchhandels fand in diesem Jahre am Sonntag, dem 11. Juni mit dem Ziel Hilden statt. Nachdem der Obmann alle Berufskameraden begrüßt hatte, begann der unterhaltende Teil. Die Kameraden Scherpenbach und Hachenberg hatten ein fröhliches Sommerfest inszeniert. Eine reiche Verlosung fand statt, deren Gewinne von Berufskameraden und Freunden der Düsseldorfer Buchhändler gegeben waren. Als besondere Überraschung hatte der Verlag Georg Westermann in Braunschweig einen Freiplatz für eine Arbeitswoche gestiftet. Erst gegen Mitternacht dachten wir an die Heimfahrt. So war es wiederum ein vorbildliches Zusammensein, das den bisherigen Festen unserer Fachschaften in nichts nachstand. H. W.

Diebstahl älterer technischer Bücher in Berlin

Der Aufmerksamkeit des Berliner Antiquars Herrn Georg Ede ist es gelungen, einem umfangreichen Bücherdiebstahl auf die Spur zu kommen, der nicht nur die Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin, sondern auch andere Berliner Bibliotheken betroffen hat. Der Dieb hat versucht, die Bibliothekstempel zu entfernen, was ihm nur unvollkommen gelungen ist, und die Bücher zu verkaufen. Die Berliner Antiquariate werden auf diesen Vorfall aufmerksam gemacht und gebeten, beim Ankauf älterer technischer Werke vorsichtig zu sein und bei verdächtigen Anzeichen (Stempelspuren) die Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin zu benachrichtigen.

Anschriftgesuch

Wer kennt die jetzige Anschrift des Herrn Otto Schimmelwitz, zuletzt Cottbus? Mitteilung erbittet die Schriftleitung des Börsenblattes.

Personalnachrichten

Herr Otto Sperling in Stuttgart, dessen Name mit dem deutschen Buch- und Zeitschriftenwesen eng verknüpft ist, kann am heutigen Tage das hohe Fest seines fünfundsiebzigsten Geburtstages begehen. Schon in jungen Jahren erwarb er die zunächst unbedeutende Haendelsche Verbandsliste, die er später zu »Sperlings Zeitschriften- und Zeitungsadreibuch« ausbaute, das 1920 in den Verlag des Börsenvereins überging. Einer 1895 in Stuttgart gegründeten Reise- und Versandbuchhandlung hatte er bald Zweiggeschäfte in Zürich und Mailand angegliedert, wohin er später ganz übersiedelte. Nach jahrelangem erfolgreichem Wirken als auslandsdeutscher Buchhändler kehrte er 1928 nach Stuttgart zurück, um die »Zentralstelle für das phonographische Unterrichtswesen«, ein Teilgebiet seines früheren Verlages, weiter auszubauen. — Der Organisation des Buchhandels hat sich Otto Sperling durch Übernahme verschiedener Ehrenämter, u. a. auch im Börsenverein, stets gern zur Verfügung gestellt. 1938 entzog sich der Hochbetagte endgültig den geschäftlichen Pflichten, um von seinem arbeitsreichen Leben auszuruhen. Möchten ihm noch viele schöne Jahre in Gesundheit und Beschaulichkeit beschieden sein.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-13. — D. V. 30: 7750. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!